

Fortsetzung von Seite 1:  
Zumindest kann man dies zwischen den Zeilen der verschiedensten Veröffentlichungen lesen. Ich hatte im Jahre 1990 nicht gedacht, dass ich der letzte Bürgermeister Rodaus sein werde und auch noch (wahrscheinlich) der erste und letzte Ortsvorsteher. Der Ortschaftsrat ist noch bis Juni im Amt.

Die Regierung hat ein Konjunkturpaket aufgelegt, von dessen Finanzmitteln auch die Gemeinden verschiedene Projekte durchführen können. Nichts Genaues über die Verteilung und die Verwendung weiß man noch nicht, da nicht alles mit dem Geld gemacht werden kann. Für die Schule in Mehltheuer werden Mittel bereitgestellt. Wir hoffen, dass für Rodau auch etwas herauspringt und versuchen, die Straße zwischen Dorfplatz und Dorfausgang Rößnitz reparieren zu lassen.

Im Nachbarort Leubnitz verstarb der über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Rudolf Höhle. Als Gründer der damaligen Feuerwehrkappelle, Dirigent des Männerchores und Ortschronist ist er auch in Rodau bekannt und geachtet gewesen. Er war interessierter Leser der Rodauer Nachrichten und ich hatte des Öfteren Gelegenheit mich über Veröffentlichungen mit ihm zu unterhalten. Die Redaktion wird sein Andenken bewahren.

Hoffen wir, dass der Frühling mit aller Macht über uns hereinkommt und die Schneeschipperei ein Ende hat.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus!

Ihr Ortsvorsteher U. Scheunert  
*Die Märzsonne  
strahlt schon fleißig,  
ist es des Morgens  
auch noch eilig.*

(Erkenntnis langjähriger Wetterbeobachtungen)

## Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, aus kommunaler Sicht hoffe ich, dass der Winter endlich vorbei ist. In seiner Intensität war er doch eine echte Herausforderung für unsere Bauhofmitarbeiter und die neue Bauhoftechnik. Auch der verstärkte Einsatz von Salz hat sich zumindest diesen Winter doch bewährt und nicht wesentlich viel mehr gekostet als der Einsatz von Streugraupen. Bedingt durch die doch intensiv langen winterlichen Bedingungen sind wir weit über die im Haushalt geplanten Ausgaben für den Winterdienst geraten. Vielleicht waren wir durch die letzten milden Winter, auf die der Haushaltansatz aufgebaut ist, auch etwas verwöhnt. Unsere nächsten Schwachstellen hat uns das intensive Tauwetter mit zusätzlichem Regen gezeigt und den Feuerwehren zusätzliche Einsätze beschert. Die Überschwemmungen des Dorfteiches in Leubnitz werden sicherlich mit den diesjährigen Straßenbauarbeiten der Vergangenheit angehören. Die Straßenüberflutungen und Wassereintritte auf den Fluren bei Siebenhitz, Leubnitz, Rößnitz und Rodau sind mit dem Bauamt zu analysieren und Maßnahmen zu treffen, wie diese Ereignisse zukünftig abgestellt werden können. Hier werden sicherlich vorwiegend auch die privaten Grundstücksbesitzer in die Pflicht genommen werden müssen.

Mit dem Beschluss des Haushaltes der Gemeinde Leubnitz sind die Weichen für die Baumaßnahmen wie Gehweg und Dorfplatz Leubnitz, das Schlossdach, weiterer Hortausbau sowie das alte Milchhaus in Rößnitz gestellt; vorausgesetzt der Bau der Staats-

straße S213 wird nicht wieder verschoben und die beantragten Fördergelder aus dem Denkmalschutzprogramm werden endlich zur Verfügung gestellt. Nicht förderfähige Baumaßnahmen sind die Brückenplanung Ersatzneubau Brücke Forstmühle, Dorfteich und Ersatzgehweg Demeusel und die dringenden Dachreparaturen Wirtshaus und Rittergut Rößnitz. Bei sparsamer Haushaltsführung sind sicherlich auch wieder ein paar kleinere Maßnahmen

möglich, die engagierte Bürger unserer Ortsteile in eigener Regie ausführen wollen.

Hinsichtlich der Entscheidung gegen die Ortschaftsräte wird es unter unseren Bürgern sicherlich eine Menge kontroverser Diskussionen geben. Die Mehrheit des Gemeinderates als oberstes entscheidendes Gremium hat sich nach langer, öffentlicher und vor allem intensiver Meinungsbildung und Abwägung des Für und Wider gegen den Erhalt der Ortschaftsräte ausgesprochen. Aus kaufmännischer Sicht und mit Blick auf unsere finanziellen Zwänge die richtige Entscheidung, vor allem, wenn man davon ausgeht, dass engagierte Gemeinderäte die kommunalpolitischen Interessen ihrer Wähler und Ortsteile mit mehr Stimme durchsetzen können als der bisher empfehlende Ortschaftsrat. Für die Bürger bestehen auch weiterhin die bisher kaum genutzten Möglichkeiten, die öffentlichen Gemeinderatssitzungen zu besuchen, den Tagesordnungspunkt Bürgeranfragen zu nutzen oder sich bei Einwohnerversammlungen zu äußern. Insofern sehe ich durch die fehlenden Ortschaftsräte keine Einschränkung demokratischer kommunalpolitischer Rechte. Nicht nur mit dieser, manchmal sicher schwerer gefallenen Entscheidung, versucht der Gemeinderat sich von alten Zöpfen zu trennen und neue Wege zu gehen. Dazu gehört neben der Überzeugung, das Richtige zum Wohle der Gemeinde zu tun, auch meist eine Portion Mut, dies durchzusetzen und dem Wähler erklären zu wollen. Treffend dazu ein Zitat von Friedrich Hebel: „Seine Meinung zu ändern erfordert meist mehr Mut als ihr treu zu bleiben“. Sehen wir diese Entscheidung als einen Blick in die Zukunft unserer Gemeinde.

Für mich ist es immer wieder eine große Freude, wenn Vereine etwas unternehmen und dazu einladen, obwohl ich an den wenigsten Veranstaltungen teilnehmen kann. Ob Jahreshauptversammlung mit anschließendem Vergnügen, ob Winterwanderung oder Konzert im „Weißen Saal“. Mein besonderer Dank gilt diesmal dem Leubnitzer Sportverein für die herrlichen Faschingsveranstaltungen im Bürgerhaus Leubnitz. Viel Freizeit wurde von jedem geopfert, viele tolle Ideen und vor allem die Freude der Mitwirkenden im Programm oder hinter den Kulissen, uns Freude und Kurzweil zu bereiten, waren immer zu spüren. Sicher nicht nur in meinem Sin-

ne, vielen Dank für die tollen Stunden.

Für den März wünsche ich uns allen die ersten wärmenden Sonnentage, dass wir die Zeit und den Blick finden, das erste Frühlingserwachen mit Freude zu sehen und vor allem auch genießen zu können und als Tipp für die Männer, den 8. März als internationalen Frauentag nicht zu vergessen, auch wenn der Handel dem Valentinstag mehr Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Ihr Bürgermeister  
Eberhard Prager

## Bambini - Feuerwehr

### Jungs und Mädels der Gemeinde Leubnitz aufgepasst!

Ab jetzt gibt es eine Bambini - Feuerwehr in Leubnitz! Hier können Kinder im Alter von 6-8 Jahren spielerisch die Feuerwehr und ihre Aufgaben kennenlernen.

Habt Ihr oder Eure Eltern noch Fragen, dann meldet Euch bei Sven Eichendorf unter 0173/49 23824 oder bei Jugendwart Roy Michaelis unter 0173/20 14366.

## Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau	
02.03. Sachs, Luci	81.
05.03. Oertel, Gerhard	85.
07.03. Kästner, Eberhard	82.
09.03. Behrens, Siegfried	70.
15.03. Birkner, Renate	70.
18.03. Preßler, Gottfried	70.
27.03. Heller, Karl	74.
27.03. Wolfram, Ingrid	70.
Leubnitz	
04.03. Reußner, Annelore	73.
04.03. Schreiber, Maria	74.
05.03. Elsner, Thea	71.
08.03. Sammler, Martha	89.
09.03. Zehmisch, Rolf	80.
12.03. Burkhard, Ursula	78.
19.03. Wetzel, Horst	74.
23.03. Kaul, Marianne	83.
23.03. Oelschägel, Johannes	72.
Rößnitz	
05.03. Nagler, Dieter	75.
08.03. Bräutigam, Gotthard	78.
19.03. Schmidt, Lothar	76.
22.03. Wolf, Christina	75.
Schnecken grün	
02.03. Schäfer, Sonja	76.
31.03. Blechschmidt, Sieglinde	80.

### KFZ - MEISTERBETRIEB

# Auto Kölbel

Inh. Jörg Morgenstern

### Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35  
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58  
0172 - 3 55 30 38  
Fax: 037435 - 52 29

Neue Gebrauchtwagen  
eingetroffen!  
Alle Infos unter

[www.auto-koelbel.de](http://www.auto-koelbel.de)

## Privater Krankenpflagedienst

### Schwester Regina Krüger

Zusammenarbeit mit allen Krankenkassen

Schönberger Str. 40a - 08539 Rodau - Tel.: 037435-5475

